

FGPS1 Alina Welser

Antragsteller*in: Alina Welser
Tagesordnungspunkt: TOP 6.6.2 Wahl der frauen- und
genderpolitischen Sprecherin

Angaben

Alter: 0

Geschlecht:

Geburtsort:

alternativ: Bewerbung als pdf

Bewerbung zur Frauen- und Genderpolitischen Sprecherin

„Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird dazu gemacht.“ Simone de Beauvoir

Noch hundert Jahre bis zur Gleichberechtigung?! Erstmals seit 2006 soll es wieder länger bis zur tatsächlichen Gleichberechtigung von Frau und Mann dauern. Genau genommen noch hundert Jahre, so schreibt es das Weltwirtschaftsforum (WEF) in einer neuen Studie zum "Gender Gap". Für manch einen mögen diese Zahlen erschlagend wirken, für mich (und hoffentlich viele von uns), sind sie nur ein Grund mehr für Gleichberechtigung und starke Frauen zu kämpfen.

6% verdienen Frauen im Schnitt weniger als Männer, bei der GENAU gleichen Beschäftigung. Wie kann das in einem Land sein, dass sich Gleichberechtigung ins Grundgesetz geschrieben hat? Freundin TV hat mich im Februar 2018 gefragt, was ich als Bundeskanzlerin verändern würde. Ich habe geantwortet: "Alle Firmen sollten ihre Gehälter offenlegen müssen, damit dies zu mehr Lohngerechtigkeit führt. Unternehmen würden sich dann nicht trauen, Frauen schlechter zu bezahlen. Aktuell verdienen Frauen insgesamt im Durchschnitt 21 Prozent weniger und für die gleiche Arbeit sogar noch 6 Prozent weniger, das ist ganz schön viel." Das ist natürlich nur ein Schritt neben vielen weiteren. Zur Erklärung: Das Entgeltgleichheitsgesetz, das Anfang 2018 in Kraft getreten, ist gilt nur für Unternehmen mit mehr als 200 Mitarbeiter*innen.

Im Baden-Württembergischen Landtag sind gerade einmal 24,5 Prozent der Abgeordneten Frauen. Damit ist unser Landtag Schlusslicht in ganz Deutschland. Damit sich das ändert, brauchen wir dringend die Reform des Landtagswahlrecht in Baden-Württemberg. Als Frauen- und Genderpolitische Sprecherin der GJBW wäre es mir eine Ehre, auch nochmal gesondert Druck auf die Landesregierung bezüglich dieses Anliegens zu machen.

Dass Frauen in der heutigen Gesellschaft nicht gleichberechtigt sind, zeigt sich nicht nur an den großen Zahlen, sondern ich erlebe es auch oftmals im Alltag. Während meiner Hospitation beim ZDF spreche ich viele Menschen an. Fast immer lässt die Frau dem Mann den Vortritt, sie selbst traut sich nicht vor die Kamera. Dass das im Jahr 2018 immer noch so ist, erschreckt mich sehr. Dasselbe Phänomen erlebe ich bei jungen Frauen meines Alters. Berufswunsch: Hausfrau. Zwar spricht erstmal nichts gegen diesen Wunsch, jedoch bin ich mir sicher, dass dieser Berufswunsch oftmals aus einer Mischung zwischen mangelndem Selbstbewusstsein und alten Rollenbildern entsteht. In vielen deutschen Großstädten mag das nicht mehr so sein, aber ich komme aus dem ländlichen Raum und Baden-Württemberg ist nunmal eher ländlich geprägt. Jetzt sind das nur Einzelbeispiele aber sie zeigen ganz deutlich, dass die alten Rollenbilder noch tief in unserer Gesellschaft in Baden-Württemberg verankert.



„Kurzinfos“:

Alina, 20 Jahre alt, aus dem kleinen aber schönen Städtchen namens Biberach an der Riß.

wichtigste Eigenschaften:

schokoladensüchtig, „witzig“ und vielleicht ein ganz kleines bisschen verrückt. Und natürlich Feministin. ;-)

aktiv als:

Landesvorstand Grüne Jugend Baden-Württemberg seit 2017

Kreisvorstand Grüne Biberach seit 2017

Sprecherin Grüne Jugend Biberach seit 2015

Vorsitzende Ring politischer Jugend Biberach seit 2016

Grüne Blätter Redaktionsmitglied seit 2016

Doch nicht nur die Rollenbilder sind tief verankert, sondern es werden immer noch Inter- und Trans*personen diskriminiert. Dass das nicht sein kann, dürfte und allen klar sein und deshalb benötigt es dringend Reformen. Diesen Prozess möchte ich als Frauen- und Genderpolitische Sprecherin vorantreiben, um mit eurer Stimme wichtige queer*politische Debatten zu stärken.

Unabhängig davon, ob im Landesvorstand der Grünen Jugend Baden-Württemberg, im Kreisvorstand der Grünen in Biberach, in der Grünen Blätter Redaktion oder im Zitro-Redaktion Team, mein politisches Hauptanliegen ist Frauenpolitik. Durch mein Amt, als Vorsitzende der Jugendpresse Baden-Württemberg habe ich schon viele Seminare und Workshops, unter anderem für die Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg geleitet. Dabei habe ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln können. Es würde mir große Freude bereiten, diese Erfahrungen und Ideen in FI*T Workshops umzusetzen. Überhaupt finde ich F*IT Workshops eine super Möglichkeit um Frauen*, Inter- und Transpersonen in der GJBW zu vernetzen, was meiner Meinung nach noch viel mehr geschehen müsste. Auch möchte ich mich dafür einsetzen, dass Frauenpolitik bei den Grünen wieder mehr in den Fokus rückt. Denn die tatsächliche Gleichberechtigung wird nicht von alleine kommen!

Falls ihr noch Fragen zu meiner Bewerbung habt, könnt ihr mir jederzeit gerne unter: alina.welser@gjbw.de schreiben. Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen.

Eure Alina